

Manzinger Dampfboot



Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7½—9 Uhr. Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr. Expedition: Langgasse 35, Hofgebäude.

Man abonniert für 1 Thlr. vierteljährlich hier in der Expedition auswärts bei jeder Postanstalt. Monatlich für Piefige 10 Sgr. excl. Steuer.

M u n d s a u.

Berlin, 2. Okt. Nach dem heute auf Schloß Bellevue stattgefundenen Cabinets-Ronseil, empfing Sr. Majestät der König in Gegenwart des Herrn Minister-Präsidenten den gestern Abend hier eingetroffenen Prinzen Murat, welcher Sr. Majestät ein Schreiben des Kaisers der Franzosen überreichte. — Prinz Joachim Murat steht in dem Alter von 22 Jahren und ist ein Sohn des Lucian Napoleon Karl, Prinzen von Pontecorvo, des zweiten Sohnes von Joachim Murat und der jüngsten Schwester Napoleons I. Lucian Murat lebte von 1826 bis 1848 in Nordamerika und kam mit seiner Familie erst nach der Februar-Revolution nach Frankreich, wo er im Departement Lot zum Repräsentanten erwählt und 1852 zum Senator ernannt wurde.

Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die Anlage eines Kriegshafens am Fasmunder Bodden als gesichert zu betrachten sei und daß die betreffenden Ausführungsarbeiten im nächsten Frühjahr beginnen werden.

Am verflossenen Sonntag Vormittag sind in Folge einer Aufforderung des Magistrats die Altmeister der hiesigen Gewerke und Innungen im großen Sitzungssaale des Kölnischen Rathhauses versammelt gewesen, bei welcher Gelegenheit denselben Seitens des abgeordneten Kommissars des Magistrats eröffnet worden, daß der König gestattet habe, daß die Gewerke und Innungen sich im Festesaufzuge bei der feierlichen Einholung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Princess Royal von England, nach deren Vermählung, beteiligen dürfen.

Breslau, 1. Oct. Die Helena-Medaille hat auch hier ihre Freunde und Feinde. Leopold Scheser, der Dichter des Laienbreviers, hat im Stile des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes: „Sie sollen ihn nicht haben u.“ ein geharnischtes Lied unter dem Titel: „der neue Silberling“ in einem auffallenden Deutsch gegen die qu. Medaille in der „Schles. Ztg.“ veröffentlicht, und ein Hr. Hoffmann tritt für sie in Folge dieses Gedichtes in die Schranken und will sie als einen „Act der Dankbarkeit“ angesehen wissen. Jedenfalls haben wir uns über die Beweise französischer Dankbarkeit gegen Deutschland niemals sonderlich zu freuen gehabt, und auch dieser neue Beweis dürfte kaum zweifelhaft zu deuten sein. Wenn Fr. L. Zahn 1816 sagte: „Nach Kant sind wir (Deutsche) ein Volk, nach Seume eine Nation, nach Herder sind wir noch keine geworden, und nach Mannert haben wir aufgehört, eine solche zu sein,“ so wird auch das Urtheil, welches Deutschland in seiner Gesamtheit über die Helena-Medaille fällt, zeigen, bei welchem politischen Entwicklungsstadium wir angelangt, und welche von den vorgedachten Ansichten die uns bezeichnende ist. — — Eines der großartigsten Gebäude und in ganz Deutschland wohl das erste seiner Art, ist das hiesige Central-Bahnhofgebäude. Seine Lage, seine Fassade 700 Fuß lange Front, an der zwei Thürme und 100 Fenster sich befinden, erhöhen noch den imposanten Eindruck, den das Gebäude schon aus der Ferne her verursacht, daß in seinem Innern ein wahres Labyrinth von Korridors und Gemächern umfaßt. Vor einigen Tagen ward an demselben das große Uhrwerk angebracht; dasselbe wird für ein Meisterstück des Groß-Uhrmachers C. Weiß aus Glogau gehalten. Durch eine kunstreiche, mechanische Vorrichtung werden an 6 Zifferblättern zugleich die Zeiger in Bewegung gesetzt, an 4 anderen Plätttern geschieht dasselbe durch electro-magnetische Kraft. 1600 Fuß Drahtleitung sind zu letzterem Zwecke erforderlich. Die

sämmtlichen 10 Zeigerpaare springen in demselben Moment durch Einwirkung einer Kraft. (Pos. 3.)

Reichenbach, 26. Sept. Vor wenigen Wochen starb eine Frau in Folge ihrer siebenten Entbindung. Der Ehemann, mit dem die Verstorbenen ein sehr glückliches Leben geführt hatte, träumte vorige Woche, daß seine Gattin sein Schlafzimmer betrete, sich über die Wiege des jüngsten Kindes beuge und mysteriöse Gesticulationen vornehme. Der Mann spricht die Erscheinung an, indem er ihr seine Bangigkeit schildert und sie bittet, bei ihm zu bleiben, worauf die Gestalt aber entgegnet, dies ginge nicht an, da sie nur kurzen Urlaub aus dem Reiche der Todten erhalten, um einen Auftrag zu erfüllen. So verschwindet die Erscheinung und der Mann erwacht, von dem lebhaftesten Traum noch ganz durchdrungen und mit dem Gefühl der Vereinsamung. Er zündet Licht an, tritt an die Wiege und findet das Kind — ohne vorhergegangene Krankheit — am Schlagfluß verschieden. (Bresl. 3.)

Dresden, 2. Okt. Der Kaiser von Oesterreich, der heute Mittag 12½ Uhr von Weimar hier eingetroffen, ist ohne Aufenthalt nach Prag weiter gereist. Der Kaiser von Rußland, der in Begleitung des Großherzogs von Sachsen-Weimar um 12 Uhr hier ankam, wurde auf dem Bahnhofe vom Könige empfangen und von der Bevölkerung mit Lebeshochs begrüßt. Nach einem im königlichen Schlosse eingenommenen Dejeuner reiste der Kaiser um 2 Uhr nach Weimar zurück.

Stuttgart, 30. Sept. Das Publikum, welches jetzt die Muse hat, sich auf den Gesamteindruck der Festwoche zu besinnen, hat, so viel sich belauschen läßt, durchaus nicht das Gefühl, welches auswärtige Korrespondenten ihm antelegraphiren, das Gefühl, daß eine „neue Aera hier beginne.“ Die beiden Kaiser waren ihm zu wenig intim und zu selten bei einander, und die Entente cordiale, die man allerdings zwischen Balowski und Gortschakow bemerkte, will ihm zur Erläuterung der neuen Aera nicht genügen. Das Gefühl, über dessen innere Berechtigung ich natürlich nicht urtheilen kann, ist ziemlich weit verbreitet, die beiden Herrscher gehen nicht freundschaftlicher aus einander, als sie zu einander gekommen.

Das Lustschloß Wilhelma bei Stuttgart, in welchem nach den neuesten Zeitungsberichten bei Anwesenheit der beiden Kaiser Feste stattgefunden, und zu dem man nur selten zu gelangen so glücklich ist, eine von Zanth im maurischen Geschmack gebaute, im Innern mit königlicher Pracht ausgestattete Villa. Neben dem Hauptgebäude schleudert ein orientalischer Springbrunnen seinen mächtigen Strahl in ein Becken, hinter welchem auf emporsteigenden Terrassen maurische Kuppeln sich über Bäder und andere Säle wölben. Die geschmackvollen Gartenumgebungen werden durch Arkaden, ebenfalls in orientalischem Styl gehalten, umgrenzt. Die ganze Anlage der Wilhelma liegt dicht bei dem eine Stunde von der Hauptstadt entfernten Badeorte Cannstadt in wahrhaft paradiesischer Gegend mit herrlichen Fernsichten in das Neckarthal und die Weinberge hinan.

Wien, 2. Okt. Die beendigten Wallachischen Wahlen sind ebenfalls im unionistischen Sinne ausgefallen. Der Moldauische Divan tritt am 4., der Wallachische am 8. d. M. zusammen.

Wien, 1. Oct. Der „Presse“ wird aus Lemberg geschrieben: Ich habe Ihnen bereits gemeldet, daß die mittelalterliche Einrichtung der Absperrung der Juden in Ghettos bei uns in Lemberg wieder erneuert wurde. Es sind nach den Traditionen der Jahre vor 1848 gewisse Bezirke vorhanden, in welchen es den Juden verboten ist, zu wohnen oder Handlungen zu eröffnen. Die alte Einrichtung tritt nun wieder ins Leben, wodurch nicht nur eine Art Wohnungsnoth in den „Judenbezirken“ entsteht, sondern auch die Isolirung und vollständige Kostrennung der Juden aus der übrigen Gesellschaft, die eben den Fortschritt in der Kultur bei den Juden hindert, erzielt wird.

Dem Beispiele der Hauptstadt folgen nun auch andere kleine Landstädte.

Paris, 3. Okt. Die Kaiserin wird im Lager wohnen. — Der „Constitutionnel“ theilt mit, daß von den Wahlen in der Walachei 23 für und 5 gegen die Union seien.

— 2. Okt. Der Kaiser ist nach Paris gekommen, um die Kaiserin nach Chalons abzuholen, und sind dieselben heute Mittag 1½ Uhr dahin abgereist. — Es ist, wie versichert wird, bereits eine Uebereinkunft zwischen Frankreich und England zu Stande gekommen, durch welche die öfter erwähnte Bestimmung des Pariser Friedens von 1814 außer Kraft gesetzt und ersteres zur Absendung von Truppen nach Ostindien ermächtigt wird. In Folge dessen ist das gemischte Transportschiff „L'Yonne“ von der Regierung aufersehen worden, Marine-Infanterie und Artillerie nach Pondichery zu befördern. — Die Bourbon-Insel soll wieder wie unter Napoleon I. den Namen Bonaparte-Insel bekommen.

Aus Marseille, 1. Okt., wird telegraphirt: „Das Packetboot aus Konstantinopel vom 23. Sept. ist angekommen. Die fortdauernde Geldklemme verursacht zahlreiche Fallimente. Trotz des abschreckenden Wetters kommen Hunderte von Schiffen an, um im Schwarzen Meere Getreide-Ladungen einzunehmen.“

Smyna. Am 22. Sept. wurde der Grundstein zur Eisenbahn nach Aidin gelegt.

London, 30. Septbr. Die Generalität hat endlich den Entschluß gefaßt, einen Theil der Königl. Artillerie auf dem Ueberlandwege nach Indien abgeben zu lassen. In Folge deren ist in Woolwich der Befehl eingetroffen, 2 Kompagnien Artillerie auf den 10. Okt. zur Einschiffung nach Alexandrien, an Bord eines Southampton-Dampfers, vorzubereiten. 4 Kompagnien vom Königl. Ingenieur-Korps, welche in Begriff sind, nach Indien abzusegeln, wurden gestern in Chatham von Sir John E. Burgoyne inspiziert. Fast alle Mann tragen die Krim-Medaille.

— Zum Londoner Lord-Major für 1858 ist trotz mancher persönlichen Anfechtungen doch derselbe Alderman Carden gewählt worden, welchen das Gerücht als den Gegenstand allgemeiner Opposition von Seiten seiner Kollegen geschildert hatte. Es ging bei der Wahl nicht ohne einigen Lärm ab, und ein Unter-Sheriff bekämpfte den Kandidaten, theils, weil er im Parlament gegen die Judenbill gestimmt habe und theils, weil er angeblich für die Schließung aller Wirthshäuser agitire. Die Opposition kam aber nicht auf und Sir Robert Carden erklärte nach seiner Ernennung, daß er den Ruhm eines Teatottlers ablehnen müsse, er suche nur für Mäßigkeit, nicht für völlige Enthaltbarkeit zu wirken.

— Die „Times“ meldet: Die Treue der Bevölkerung des Pendschab ist so zuverläßig, daß 30,000 Mann daselbst ausgehoben werden. Der Sindar von Pired hat sich angeboten, gegen die Rebellen zu dienen. Der Rajah von Krowle ermuntert seine Bevölkerung, den Engländern zu helfen. Die Bevölkerung von Calcutta hat darum petitionirt, daß der Belagerungszustand verhängt werde. — Die Blokade von Canton ist erklärt worden, weil die Amerikaner und andere Fremde Handel mit Canton beginnen wollten.

— Sicherer, aber in den Kalkutta-Blättern nicht veröffentlichten Nachrichten zufolge, wie die „H. B. H.“ mittheilt, fangen die Landbevölkerungen an, sich zu erheben und die englischen Pflanzler zu verfolgen und zu tödten. Die Revolution breitet sich in der ganzen Präsidentschaft Bengalen aus. Aus dem Innern treffen fast keine Waaren mehr ein. Die importirten Waaren, namentlich die englischen Baumwollstoffe, häufen sich in den Entrepots an. Die Märkte fehlen, das Geld verschwindet und die ostindischen Fonds fallen um 25 pCt.

— General Nicholson kam seinen Truppen vorausgehend am 8. Aug. im Lager an. Seine Truppen wurden am 13. erwartet und sollten am 15. vollständig eingetroffen sein, so daß die Armee vor Delhi dann ungefähr 11,000 Mann betragen würde. Anfangs September dürfte sich diese Zahl auf 15,000 Mann erhöhen haben. Am 20. Aug. gedachte man die Stadt zu stürmen. Der König soll seine Zenana (Harem, Frauengemach) nach Rhotuck geschickt haben. — Der Bericht aus Kalkutta fügt noch hinzu: „Das Pulvermagazin in Delhi flog in Folge einer hineingeworfenen Bombe auf. Man glaubt daß dabei 500 Menschen ums Leben gekommen sind und daß eine große Quantität Schwefel und Salpeter vernichtet worden ist. Es fehlt den Belagerten seit einiger Zeit an englischen Pulver und an Sündern. Auch soll ihnen ihr Vorrath an Zündhütchen ausgehen. Doch fertigen sie täglich Pulver von schlechter Qualität an. Das Kumagn- (Kumaon-) Bataillon von Gurkas

erreichte Delhi am 1. Aug. mit Geld, Munition und Vorräthen. Verstärkungstruppen, nämlich 1300 Europäer und 3000 Mann aus dem Pendschab, wurden am 15. erwartet. An eine rückgängige Bewegung wird jetzt nicht mehr gedacht, obgleich es eine Zeit gab, wo man von einer solchen sprach.“

— 3. Oct. Die ersten Truppen, welche über Suez den Ueberlandweg nach Indien nehmen werden, sind abgefeselt. Das Maas für die Rekruten ist reduziert worden. Neue 10,000 Mann Milizen werden eingekleidet werden. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Calcutta hat Luckno sich am 14. Aug. noch gehalten. Aus Lissabon wird gemeldet, daß das gelbe Fieber sich daselbst wenig ausgebreitet habe.

— Eine Westindisch-Pacifische Post ist mit 1,711,360 Dollars per Dampfer „Parana“ angekommen. Das Begräbniß Sullivan's, des englischen Gesandten, der in Lima ermordet wurde, hat am 15. Sept. stattgefunden. Alle öffentlichen Plätze waren den Tag geschlossen. Man hatte noch keine Spur der Mörder. Amerika. Die republikanische Partei des Staates Wisconsin hat Carl Schurz, Mitbetheiligten bei der Kluch-Rinkel's, zum Vice-Gouverneur ernannt.

Kotales und Provinzielles.

Danzig. [Cholera-Bericht.] Von Sonnabend den 3. Oct. bis Sonntag den 4. Oct. Mittag sind vom Civil erkrankt 10; gestorben 5; vom Militair erkrankt 3. — Von Sonntag den 4. Oct. bis heute Montag den 5. Oct. Mittags sind vom Civil erkrankt 19, gestorben 10; vom Militair erkrankt 5, gestorben 1. — Im Ganzen sind seit dem Ausbruche am 20. Sept. vom Civil 125 Erkrankungen, darunter 74 Sterbefälle und vom Militair 36 Erkrankungen, darunter 6 Sterbefälle amtlich gemeldet.

— Die Cholera kommt im Norden Europa's und im nördlichen Deutschland so häufig und mörderisch vor, daß ein Heilmittel, welches ein deutscher Arzt entdeckt hat, und welches bereits mehrfach mit äußerst günstigem Erfolge angewendet worden ist, wohl bekannt zu werden verdient. Es besteht in Eisenoxyd-Hydrat, welches mit spezifischer Wirkung in Arsenikvergiftung in Anwendung kommt und mit derselben heilsamen Wirkung auch in der Cholera gebraucht wird. (R. H. 3.)

Schwurgerichts-Angelegenheit.

[Sizung vom 5. Octbr.] Vorsitzender: Kr.-Ger.-Dir. Finl. Beisitzer: Stadt- und Kr.-Ger.-Räthe Thiele, Pahn. Kr.-Ger.-Rath v. Borewicz aus Neustadt und Stadt- und Kreis-Richter Haack. Gerichtsschreiber: Actuar Kessler. Die Staats-Anwaltschaft wird durch den Staats-Anwalt v. Graevenig vertreten.

Nachdem der Vorsitzende die Eröffnung der Sizung ausgesprochen, die zur Theilnahme an derselben eingerufenen Geschwornen auf ihre Pflichten als solche aufmerksam gemacht, daß sie nur berufen seien, um über die Schuldfrage nach ihrem Gewissen das Verdict abzugeben, dabei aber auf die den Angeklagten treffende Strafe nicht Rücksicht zu nehmen haben, weil sie dadurch leicht in die Lage kommen könnten, Mißbräuche zu üben, was nicht zu ihren Berufspflichten gehöre, schließt Hr. Staats-Anwalt v. Graevenig sich den Ausführungen des Vorsitzenden an, eröffnete den Geschwornen, daß er als Vertreter der Staats-Anwaltschaft für die Kreise Danzig, Neustadt und Carthaus, heute zum ersten Male sein Amt vor dem Schwurgericht hieselbst antrete und daß er streng nach seinen Pflichten die Unschuld schütze, die Schuld aber zur Bestrafung zu ziehen, bemüht sein werde, was ihm gewiß gelingen wird, wenn die Geschwornen den Gang der vorliegenden Verhandlungen gewissenhaft verfolgen und die Verdicte ihrem zu leistenden Eide gemäß, nach ihrem besten Wissen und Gewissen, abgeben.

Demnächst erfolgte der Namensaufruf der Geschwornen, von denen sich als anwesend anmeldeten:

A. Aus der Stadt und dem Kreise Danzig:

Die Kaufleute J. C. Selhorn, S. E. U. Hepner, C. A. Stibbig, C. E. Schilka, van der See, C. D. Thiel, A. Wittmark, R. Th. Behrend, F. A. Durand, Mar. Behrend, W. Janzen, A. v. Makowski, C. R. Kämmerer, Gastwirth Schilling, Juwelier P. Z. Zacharias, Apotheker Kästner, Schiffskapitain J. F. Domanski, Rentier W. A. Jenin, Besitzer Franz Genschow aus Schelmühl, R. Focking aus Woglast, C. F. Hein aus Sigankenberg, W. Schubert aus Al. Zünder, Rittergutsbesitzer Popl. aus Senclau, Gutsbesitzer C. Gerlach aus Czapeln, Rittergutsbesitzer H. Meyer aus Rottmannsdorf, Gutsbesitzer Heyer aus Prangschin.

B. Aus dem Kreise Carthaus:

Gutspächter Tech aus Zukowken, Rittergutsbesitzer Lesse aus Eckar und v. Windisch aus Lappin.

Der Geschworne C. D. Thiel von hier wird wegen Parthörigkeit sofort entlassen, dagegen die Behinderung des Baron v. Edwenklau aus Neustadt nach dem Inhalte des von ihm überbrachten Kreis-Physikates-Attestes nicht anerkannt und das Dispensations-Gesuch zurückgewiesen.

Gegenstand der heutigen Verhandlung sind mehrere Diebstähle und Betrug, angeklagt derselben die Arbeiter Bonall, Wieglinzki und Tiefenbach von hier.

Die Anklage behauptet, daß Bonall und Tiefenbach dem Bernsteinarbeiter Kummel eine Quantität Holz wissend, daß dasselbe ihnen nicht gehörte, verkauft und einen Theil des Kaufgeldes in Empfang genommen, daß sie denselben also in seinem Vermögen beschädigt und daher

inen Betrug verübt haben. Außerdem werden Bonall und Wiczlinski beschuldigt, mehrere Diebstähle bei dem Kaufmann Meier und Schuhmachermeister Kaumann an einer Art, bei dem Buchdruckereibesitzer Hufeland an einem Kessel und bei der Hebräerin Salewska an einer Feuerzange und andern Gegenständen, verübt zu haben. Obwohl die Angeklagten in den meisten Fällen leugnen und sich gegenseitig der That beschuldigen, werden sie dennoch durch das Verdict der Geschwornen für schuldig befunden und Bonall mit 6 Jahren Zuchthaus, 50 Thlr. Geld eventl. 2 Wochen Zuchthaus, Wiczlinski mit 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und Tiefenbach mit 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, eventl. 1 Monat Gefängniß bestraft, Bonall auf 6 Jahre, Wiczlinski 3 Jahre und Tiefenbach 1 Jahr unter Polizei-Aufsicht gestellt.

B e r m i s c h t e s .

Ein neuer vollendeter Band des Kosmos von A. v. Humboldt (des vierten und letzten Bandes erste Abtheilung) wird im Laufe des Octobers ausgegeben werden. Diese Abtheilung ist 40 Bogen stark und enthält als Gegenstück des dritten Bandes (spezielle Darstellung der Uranologie) die Einleitung zur speziellen Darstellung der tellurischen Erscheinungen.

In Ulm ist eine Kuriosität ausgestellt, die von einem Nussbaum geerntet worden ist. Es sind zwölf vollkommen ausgebildete Nüsse an einem und demselben Stiele so dicht zusammengewachsen, daß das Ganze einer Weintraube mit Rieseneren ähnlich ist.

Meteorologische Beobachtungen.

NB. Die zu diesen Beobachtungen benutzten Instrumente befinden sich ungefähr 55 Fuß Engl. über dem mittleren Wasserstande der Weichau.

| Dat. | Stunde. | Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin. | Thermometer des Quecks. nach Reaumur | Thermometer im Freien n. Reaumur | Wind und Wetter. | |
|------|---------|---|--------------------------------------|----------------------------------|------------------|---------------------------------------|
| 5 | 8 | 28" 0,43" | + 9,8 | + 9,5 | + 8,1 | WSW. ruhig, klar mit leichten Wolken. |
| | 12 | 28" 0,48" | 15,2 | 14,5 | 14,2 | do. ruhig, klar, Kimmung dießig. |
| | 3 | 27" 11,74" | 17,2 | 16,5 | 15,7 | do. do. leicht bewölkt. |

Handel und Gewerbe.

Danzig, 4. Octbr. In diesem Jahre sind seit Beginn der Schiffahrt bis Ende September von hier seewärts exportirt: 25,384 Last 16 Scheffel Weizen, 9763 Last 9 Scheffel Roggen, 1914 Last 18 Scheffel Gerste, 871 Last 37 Scheffel Hafer, 2792 Last 49 Scheffel Erbsen, 653 Last 22 Scheffel Leinsamen, 1113 Last 37 Scheffel Rappsaamen, 199 Last 47 Scheffel Mais und 200 Säcke Mehl.

Börsenverläufe zu Danzig am 5. Octbr.:
 83 1/2 Last Weizen: 135-36pf. fl. 600, 133pf. fl. 580-590,
 132pf. fl. 575, 129pf. fl. 540-552, 123pf. fl. 475; 46 2/3 Last
 Roggen: 133-34pf. fl. 342; 129pf. fl. 318; 14 Last Gerste: 115-
 16pf. gr. Gerste fl. 360, 110pf. fl. 324-327.

Course zu Danzig am 5. Octbr.
 London 3 M. 198 Br. 197 1/4 Geld.
 Amsterdam 70 Z. 101 1/4 Br.

Seefrachten zu Danzig am 5. Octbr.:

| | |
|----------------|--|
| London | 18 s 6 d pr. Load Balken. |
| Grimsbjy | 16 s 6 d pr. Load □ Balken, 19 s 6 d pr. Load O-Sleepers. |
| Hull | 17 s pr. Load □ Balken. 3 s 3 d pr. Dr. Weizen. |
| Newcastle | } 2 s 6 d, 2 s 10 d pr. Dr. Weizen. |
| Hartlepool | |
| Shields | 18 s pr. Load eichen, 15 s fichten Holz. |
| Leith | 3 s pr. Dr. Weizen. |
| Firth of Forth | 2 s 9 d pr. Dr. Weizen. |
| Liverpool | 19 s pr. Load Balken. |
| Amsterdam | fl. 17 pr. Last Roggen. fl. 17 1/2 pr. Last Holz. |
| Groningen | fl. 17 1/2 pr. Last Holz. |
| Rohefort | fr. 60 & 15 % pr. Last Holz. |
| Emden | Ed'or Thlr. 8 3/4 pr. Last Holz. |

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 3. October:
 C. Kraeft, Quick; A. Bayne, Vethy; H. de Jonge, Elisabeth und E. Fries, Fortuna von Kopenhagen mit Ballast und Eisen.
 Wic; B. Bertha von Stettin mit Gyps. D. Patterson, Eilias, von June; B. Michaelen, Lyllens Prove, von Lybster; W. Easter, Rose in Jonantha und J. Larsen, gode Hensigt von Stavanger mit Heringen.
 S. Jbsen, Concordia, von Randers; E. Düvahl, Mentor, von Rotterdam; A. Kamenga, 3 Gebr. Sikkens, von Groningen und J. Reizke, Dorothea, von Ewinem mit Ballast. S. Gallas, die Palme und J. Mulder, Harmonie von Schiedam; E. Gart, Briendshap von Wismar; F. Zieple, Richard und J. Mulder, Griet de Groot von Kiel; G. Penning, Attimus, von Gothenburg; G. Bakker, Hoffnung, von Godeß; P. Camminga, Genbragt von Dänemark und H. Wough, dam mit Güter. J. Langstoff, Ad. Thompson, von Newcastle; W. Hammer, A. v. Humboldt, M. Zessin, Clara und M. Abrecht, die Jugend, von Hartlepool mit Kohlen.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 3. Octbr. 1857.

| | 3f. | Brief | Geld | | 3f. | Brief | Geld |
|---------------------|-------|--------|--------|---------------------|-------|--------|--------|
| Pr. Freiw. Anleihe | 4 1/2 | 99 3/4 | — | Posensche Pfandbr. | 4 | 99 1/4 | — |
| St.-Anleihe v. 1850 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | Posensche do. | 3 1/2 | 84 1/2 | 83 1/2 |
| do. v. 1852 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | Westpr. do. | 3 1/2 | 78 1/2 | 78 1/2 |
| do. v. 1854 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | Pomm. Rentendr. | 4 | 90 | 89 1/2 |
| do. v. 1855 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | Posensche Rentenbr. | 4 | 89 1/2 | 89 |
| do. v. 1856 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | Preussische do. | 4 | 89 1/2 | 89 |
| do. v. 1853 | 4 | 93 1/2 | — | Pr.-Bl.-Anth.-Sch. | — | 150 | 149 |
| St.-Schuldscheine | 3 1/2 | 82 1/2 | 81 1/2 | Friedrichsd'or | — | 13 7/8 | 13 1/8 |
| Pr.-Sch. d. Seehbl. | — | — | — | And. Goldm. à 5 Th. | — | 10 1/2 | 9 7/8 |
| Präm.-Ant. v. 1855 | 3 1/2 | 110 | 109 | Poln. Sch.-Oblig. | 4 | 84 1/2 | — |
| Distr. Pfandbriefe | 3 1/2 | — | — | do. Cert. L. A. | 5 | — | 94 1/2 |
| Pomm. do. | 3 1/2 | — | 83 1/2 | do. Pfbr. i. S. R. | 4 | 90 1/2 | — |
| | | | | do. Part. 500 fl. | 4 | 87 1/2 | 86 1/2 |

Angekommene Fremde.

Am 5. October.

Im Englischen Hause:

Die Hrn. Kaufleute Phardy [a. Frankfurt a. M., Scherrer a. Constanz am Bodensee, Niessch u. Brod a. Berlin, Lublin a. Reidenburg, Robertson a. Leith, Hohnloser a. Pforzheim, Kluge a. Königsberg, Kleiber a. Dresden, Link a. Bremen u. Braune n. Sohn a. Graubenz. Hr. Ober-Regierungsrath von a. Stettin.

Hotel de Berlin:

Der Partikulier Freiherr v. Gaugreben a. Marienburg. Hr. Geh. Kalkulator Schlitte a. Berlin. Hr. Dr. Pätzsch a. Febrbellin. Hr. Bauführer Richter a. Frankfurt a./D. Hr. Apotheker Richter a. Sengershausen. Hr. Weinhändler Kummer a. Marienburg. Di. Hrn. Kaufleute Feldmann u. Martens a. Hamburg, Schacht a. Stettin. Fräul. Thormeyer a. Stendal. Fräul. Thien u. Fleischer a. Berlin. Fräul. Wigger a. Freiburg.

Schmelzer's Hotel:

Der Hauptmann im 4. Inf.-Reg. Hr. Robe a. Königsberg. Hr. Rittergutsbesitzer v. Horn a. Fleming. Hr. Fabrikant Andersen a. Frankfurt a./D. Hr. Partikulier Klinkert a. Pr. Holland. Hr. Detonom Olwig a. Dirschau. Die Hrn. Kaufleute Herzberg a. Berlin, Jakslein a. Lüdenscheid u. Assmann a. Köln am Rhein.

Deutsches Haus:

Die Hrn. Opersänger Schlüter, Kropp u. Bartsch a. Elbing. Hr. Schauspieler Kliester a. Elbing. Hr. Musiker Mesler a. Elbing.

Reichhold's Hotel:

Der Seekadett der Königl. Fregatte Thetis Hr. Beyer. Der Verwalter der Thetis Hr. Stanger. Hr. Kaufmann Walter a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Dehmke a. Pr. Stargardt. Hr. Mühlengutsbesitzer Pießke a. Pr. Stargardt. Hr. Rent.-Amts.-Aktuar Hein a. Neustadt.

Hotel de Thorn:

Hr. Opersänger Arnold a. Elbing. Volontair Bandemer a. Soichow. Hr. Gutsbesitzer Ignaz v. Wisniewski a. Koswozin. Der Seekadett Sr. Maj. Fregatte Thetis Graf v. Haag. Die Hrn. Kaufleute Bohrenzo a. Berlin u. Rauenhohen aus Carthaus. Hr. Referendarius Göring a. Marienwerder. Hr. Regierungs-Sekretair Telke a. Marienwerder. Hr. Juwelier Glaßer a. Marienwerder. Hr. Arzt Kühne a. Mainz. Hr. Kreisrichter Hesse a. Carthaus. Hr. Steuermann Klein a. Galbole.

Hotel d'Oliva:

Die Hrn. Kaufleute Hirte und Wespe a. Berlin u. Heß a. Königsberg. Die Sängerin Fräul. Weber u. der Sänger Hr. Sottmeyer a. Elbing.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 6. Octbr. (1. Abonnement Nr. 3.) **Die Bekenntnisse.** Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Hierauf: Zum ersten Male: **Doktor Pefschke** oder: **Kleine Herren.** Posse mit Gesang in 1 Aufzuge mit Benutzung des Cavetier von D. Kalisch. (Verfasser des Actienbudiker, 100,000 Thlr. zc. zc.) Musik von Conradi.

Mittwoch, den 7. Octbr. (1. Abonnement Nr. 4.) **Die Grille.** Ländliches Charakterbild, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung v. G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

F. Th. L'Arronge.

Mit Gratis-Prämie! Jahres-Abonnenten.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Danzig bei der Unterzeichneten:

H. GERSON'S MODE-ZEITUNG.

Zeitschrift für

Mode, Industrie, Kunst und Literatur.

Alle 14 Tage 1 Nummer in 2 Bogen gr. 4. mit vielen sehr gestochenen Originalbeilagen.

Preis nur 1 Thlr. pr. Quartal.

Léon Saunier,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur, Langgasse No. 20. nahe der Post.

In Elbing: Alter Markt Nr. 38.

Ein Gut von 261 Morgen, zu dem noch 180 M. rundum gelegn. gut. Land leicht zuzukauf., soll mit komplett. todt. u. leb. Invent., Kränkl. des Besiz. weg., f. 15,000 Thlr. mit 4 bis 5 Mille Anz. verk. werd. Näheres durch die **Agentur Frauengasse 48.**

Von der königl. preussischen Staats-Prämien-Anleihe de Ao. 1855 besitze ich einige am 15. September d. J. in der Serie herausgekommene Obligationen, welche an der demnächstigen Gewinn-Ziehung von

nur **1700** Obligationen mit **1700** Gewinnen Theil nehmen. Die **1700** Gewinne betragen zusammen

327,200 Thaler

und bestehen aus folgenden einzelnen, ohne Abzug zahlbaren Beträgen:

| | | | | |
|-------------|----------------|---|--------|---------|
| 1 Gewinn à | 100,000 Thaler | — | Thaler | 100,000 |
| 1 " | à 25,000 | " | " | 25,000 |
| 1 " | à 10,000 | " | " | 10,000 |
| 1 " | à 2,000 | " | " | 2,000 |
| 4 Gewinne à | 1,000 | " | " | 4,000 |
| 6 " | à 500 | " | " | 3,000 |
| 6 " | à 200 | " | " | 1,200 |
| 80 " | à 150 | " | " | 12,000 |
| 100 " | à 120 | " | " | 12,000 |
| 100 " | à 110 | " | " | 11,000 |
| 1400 " | à 105 | " | " | 147,000 |

1700 Gewinne, im Total-Betrage Thaler 327,200.

Die Ziehung ist in Berlin am 15. Januar k. J., bis gegen welche Zeit der Preis der wenigen habhaft zu werdenden Obligationen aus gezogenen Serien, nach Maßgabe der fortschreitenden Aufräumung, noch **ansehnlich steigen** dürfte. **Gegenwärtig** kann ich meine noch **vorrätigen** derselben zu dem **mäßigen** Preise von **250** Thalern preussisch Courant oder **500** Mark Hamburger Banco abstehen, daher Reflectanten sich **förderfaust** an mich zu wenden belieben.

Hamburg, 1. October 1857.

Nathan Isaac Heine
in Hamburg.

1 bis 2 Pensionaire finden in einer achtbaren Familie fogleich oder zu Neujahr Aufnahme, auch kann auf Verlangen den Pensionairen durch einen Gymnasiasten **Nachhilfestunden** gegeben werden.

Auskunft wird **Brodänkengasse No. 42** ertheilt.

Ich wohne jetzt in meinem Fabrikgebäude **Hintergasse No. 10. u. 11.**

G. A. Kupferschmidt,
Löpfermeister.

In der **Serie** gezogene **OBLIGATIONEN** der königlich preussischen Staats-Prämien-Anleihe, de Ao. 1855, von welchen in der Serie gezogenen Obligationen in Allem nur **siebenzehnhundert** Stück existiren, welche **1700** Stück **327,200** Thaler, in **1700** Portionen von **105** Thaler und aufwärts **bis 100,000** Thaler zu geniessen haben, verkaufe ich, frühere **Aufräumung** meiner gegenwärtigen Vorrathes vorbehaltenlich:

vom **1. bis 10. dieses** à **250** Thaler Preussisch Courant

vom **11. bis 20. dieses** à **255** Thaler Preussisch Courant

vom **21. bis 31. dieses** à **260** Thaler Preussisch Courant

wonach **auswärtige** Besteller ihre **bei** der Bestellung **einzu- sendenden** Rimessen gefälligst einzurichten belieben. Bei Berechnung des dem **verringerten Vorrath** gemäss successiv steigenden Preises, nehme ich jederzeit billige Rücksicht auf Entfernung der Wohnorte, so dass ich zum Beispiel eine von dem **10. dieses** — **direct an mich** — zur Post gegebene Bestellung, wenn solche dem Postenlaufe nach auch erst am **11. oder 12. nächsten** Monats bei mir eintrifft, zu dem nur **10. dieses** angesetzten Preise ausführe, und so weiter, so lang mein nur sehr **geringer Vorrath** nicht etwa **gänzlich aufgeräumt** sein sollte. Jeder **auswärtige** Besteller empfängt mit **umgehender** Post **entweder** die gewünschte Obligation **oder die bei** der Bestellung **eingesandte** Rimessen prompt zurück.

HAMBURG, den 1. October 1857.

Nathan Isaac Heine
in Hamburg.

PIANINO'S

von **Carl Scheel** in **Cassel,**

15. Depot 15.

Kur-Str. in Berlin Kur-Str.

bel Etage.

bei **Carl Grimm.**

ITAL. DARM-SAITEN

vorzüglichster Qualität, für Streich-Instrumente, Pedal-Harfen etc.

offeriro en gros et en détail

Carl Grimm, 15. Kur-Str. 15.

Kgl. Hof-Instrumentenmacher.

bel Etage.

Auf ein Gut mit 9 Huf. w. z. 1ten Hyp. **5000** Thlr gesucht, im Güt.-Comt. Fraueng. 48.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital Rthlr. 3,142,800.

Reserve-Fonds " 538,586. 3 Sgr.

Der **Deutsche Phönix** versichert gegen Feuerschaden Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide, sowohl in Scheunen, als in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen ist den Hypothekar-Gläubigern durch den Artikel 19 der Police-Bedingungen die vollkommenste Sicherheit gewährt.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Spezial-Agenten, Herren **Otto de le Roi**, hier, Brodänkengasse No. 42, und **W. J. Ganswindt**, Neufahrwasser, gerne bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Ad. Pischky,

Firma: **Ballerstaedt, Pischky & Co.,**

Haupt-Agent des Deutschen Phönix,

Comtoir jetzt: **Sundegasse No. 57, vis-à-vis** der Verhalschen Gasse

Die Fabrik eiserner Ofen und Kochmaschinen
von **G. Zeiger** in **Berlin, Louisenstraße 5,**

empfehle ich ihr Lager transportabler Kochmaschinen neuester Construction in allen Größen, so wie alle Arten Koch- und Heizöfen, Coaksöfen, doppelte Zugöfen mit Brasen-Ableiter. Auch empfehle ich die Fabrik ihre Dampf-Kaffee-Röstmaschinen, Kaffee-Siebe und große elegante Kaffeemühlen zu den billigsten aber festen Preisen.

Für Brauerei-Besitzer und Cichorien-Fabrikanten

empfehle ich die unterzeichnete Fabrik ihre neu construirten **Malz-Brenn-Maschinen** (Cichorien-Brenn-Maschinen) **G. Zeiger** in **Berlin, Louisenstr. 5.**